

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT  
CHINA, HONGKONG  
(Exkurs: Macau)

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER HONGKONG  
OKTOBER 2020



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Hongkong  
(für Hongkong und Macau)**  
W [wko.at/aussenwirtschaft/cn](http://wko.at/aussenwirtschaft/cn)

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Franz Rößler**  
T +(852) 2522 2388  
E [hongkong@wko.at](mailto:hongkong@wko.at)

HEAD OFFICE  
Mag. Johannes Brunner  
Mag. Christian Fuchssteiner  
T +(43) 05 90900 4312  
E [aussenwirtschaft.asien@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.asien@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

 [twitter.com/wko\\_ac\\_hkg](https://twitter.com/wko_ac_hkg)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

**blog** [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER HONGKONG, T + 852 2522 2388  
E [hongkong@wko.at](mailto:hongkong@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/cn](http://wko.at/aussenwirtschaft/cn)

## AUSSENWIRTSCHAFT REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT China, Hongkong

- **Umstrittenes Sicherheitsgesetz dämpft Proteste ein, schädigt internationalen Ruf**
- **Coronavirus Epidemie hat insbesondere Konsumsektor schwer getroffen, Subventionen**
- **Nach 2020 Wirtschaftseinbruch für 2021 wieder Wirtschaftsbelebung**
- **Offene Hongkonger Volkswirtschaft spürt schwaches China-Wachstum, globale Wirtschaftskrise und Handelskonflikte USA - China**
- **Hongkong als internationaler Finanzplatz und für Gerichtsbarkeit für China wichtig, "Ein Land, zwei Systeme" muss aber bewahrt werden**
- **Wirtschaft eng mit Festland China verbunden, „Greater Bay Area Initiative“**
- **Hongkong fördert Innovationen im Fintech-, Artificial Intelligence, Internet of Things- und Health Sektor**
- **Hongkong für österreichische Wirtschaft Tor nach China und Asien**
- **Exkurs Macau: Winzige Volkswirtschaft in Krise, will nicht nur vom Glückspiel abhängig sein**

### Wirtschaftskennzahlen

	2019	Prognose für 2020	Prognose für 2021	Prognose für 2022
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	365,7	361,1	382,7	406
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD kaufkraftbereinigt <sup>2</sup>	62.918	60.039	62.031	64.585
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	7,4	7,5	7,6	7,6
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	-1,2	-4,2	2,4	2,8
Inflationsrate in % zum Jahresende <sup>5</sup>	2,9	0,9	1,4	2,5
Arbeitslosenrate in %, Jahresdurchschnitt <sup>6</sup>	3,0	5,7	5,3	4,4
Wechselkurs der Landeswährung (HKD) zu USD <sup>7</sup>	7,79	7,76	7,75	7,77
Warenexporte des Landes in Mrd. USD <sup>8</sup>	547,9	497	533,3	583,6
Warenimporte des Landes in Mrd. USD <sup>9</sup>	-563,9	-511,3	-555,2	-610,4

Wirtschaftsleistung des Landes/der Region, Weltwertung: 35. Rang (Österreich: Rang 26)  
 (gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt 2018)<sup>10</sup>

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	2018	2019	1-6/2020
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	531	506,5 (-4,6%)	502 (-0,9%)	199,7 (-22,5%)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	137,7	222,2 (61,3%)	98,1 (-55,8%)	52,4 (+0,3%)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	102	112	113	
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	128	149	135	
Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2019 <sup>15</sup>		1.535 Mio. EUR		
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen- Stand 2017 <sup>16</sup>		1.435		
Direktinvestitionen aus Hongkong in Österreich, Stand 2019 <sup>17</sup>		1.942 Mio. EUR		
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus HK, Stand 2017 <sup>18</sup>		832		

Weltweite Rangliste Warenexportmarkt für Österreich<sup>19</sup> 40. Rang

<sup>1-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle: Weltbank

<sup>11-19</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank & WKO

## 1. Wirtschaftslage

### **Proteste mit Sicherheitsgesetz eingedämmt**

Die Bilder über großflächige Demonstrationen in Hongkong im 2. Halbjahr 2020 gingen durch die ganze Welt. Sie zeugen von der größten politischen Krise, die Hongkong seit Rückgabe an China im Jahr 1997 durchmacht. Direkter Auslöser war ein nunmehr auf Eis gelegten Auslieferungsgesetz für in anderen Ländern gesuchte Strafverdächtige an die VR China. Es geht der Gesellschaft aber mittlerweile um viel mehr: Es wird allgemein die Unzufriedenheit mit den Lebensbedingungen für viele, die Klüfte zwischen arm und reich und die mangelnden politischen Einflussmöglichkeiten in einer der reichsten Städte der Welt aufgezeigt.

Der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses Chinas hat mit der Verabschiedung des „Gesetzes über die nationale Sicherheit für Hongkong“ am 30. Juni 2020 die Protestbewegungen weitgehend eingedämmt. Das Gesetz erlaubt den chinesischen Behörden inklusive des neu geschaffenen Sicherheitsbüros in Hongkong bei außergewöhnlicher Gefahrenlage oder bei Beteiligung ausländischer Kräfte an Handlungen, die gegen die Volksrepublik China gerichtet sind, eigene Ermittlungs- und Strafverfolgungsverfahren. Das Gesetz ist schwammig formuliert und erlaubt viel Auslegungsfreiheit. Das Gesetz wird von vielen Medienvertretern und einigen Regierungen inkl. jener der USA und den Vereinigten Königreichen als Abweichung des Prinzips „ein Land, zwei Systeme“ scharf kritisiert. Der Rat der Europäischen Union hat seine „Besorgnis“ zum Ausdruck gebracht.

### **Corona Virus weiterer schwerer Schlag**

Die Grenzen zu Hongkong waren seit Jahresanfang 2020 fast dicht: Auf die Corona Virus-Epidemie hat Hongkong im 1. Halbjahr 2020 mit Einreiseverboten für nicht in Hongkong ansässige Personen und strikten Quarantäneauflagen für einreisende Bewohner und solche auch aus Festland China und aus Taiwan reagiert. Entsprechend sind die Einkünfte aus dem Tourismus in der bislang meistbesuchten Stadt der Welt (wenn auch die Festland-chinesischen Ankünfte dazugerechnet werden) fast zum Erliegen gekommen. Die Gespräche zur Schaffung von „Travel Bubbles“ mit anderen Ländern und Regionen gestalten sich sogar mit den benachbarten Regionen Macau und der Provinz Guangdong als schwierig.

Auch wenn das aus SARS-Zeiten mit Viren erfahrene Hongkong die Gesundheitsgefährdung relativ glimpflich überstanden haben dürfte (bis Anfang Oktober rund 5.000 Erkrankte, rund 100 Sterbefälle), ist noch unklar, wie die „neue Normalität Post-Covid-19“ aussehen wird. Als weltoffene, dichtbesiedelte Stadt waren viele Wirtschaftsbereiche stark von „Social Distancing-Rules“ und Reisebeschränkungen betroffen. Die für Hongkong so wichtigen Klein- und Mittelbetriebe können auch oft nicht auf Reserven zurückgreifen. In einer ersten Phase konnte viele Unternehmen durch für Hongkong unübliche Direktzahlungen der Regierung, Lohnsubventionen und Kredite am Leben gehalten werden. Jeder über 18-jährige Hongkonger bekam im Sommer 2020 10.000 HKD ausbezahlt. 2020/21 wird der Hongkonger Staatshaushalt entsprechend defizitär ausfallen (fast -6% des BIP), was aber angesichts der hohen Reserven Hongkongs kein Problem darstellen sollte.

Offiziell auch wegen COVID hat Hongkong im Juli 2020 die für September 2020 angesetzten Parlamentswahlen (Wahlen für den Legislativrats LEGCO) um bis zu einem Jahr verschoben.

## **Wirtschaftseinbruch 2020**

Die Hongkonger Wirtschaft war bereits im 2. Halbjahr 2019 aufgrund der Protestbewegungen, den Handelsstreitigkeiten Chinas mit den USA und der globalen Wirtschaftsschwäche um 1,2% geschrumpft. Die COVID-19 Epidemie und der Rückgang bei den Konsumausgaben und –Investitionen, der internationale Wirtschaftseinbruch, die schwächelnde Wirtschaft Chinas sowie die internationalen Handelskonflikte der USA mit China bewirken für 2020 eine weitere Schrumpfung der Wirtschaft von über 4%. Die Arbeitslosigkeit ist mit 5,7% der höchste Wert seit 9 Jahren. Besonders notleidend sind Sektoren, die von Touristen (diese kommen vor allem aus Festland China) abhängig sind. Entsprechend hoch sind die Rückgänge bei den Umsätzen im Hotel- und Restaurantwesen, im Einzelhandel und bei den Fluglinien. Auch die Immobilienpreise, die höchsten der Welt, sind im Nachgeben.

In den nächsten Monaten werden Unternehmen Entscheidungen über Neuinvestitionen wohl noch länger rausschieben und auch der Konsument wird beim Geldausgeben Zurückhaltung üben. In der meist-besuchten Stadt der Welt (wenn man auch die Festland-chinesischen Touristen mitzählt) werden sich die chinesischen und internationalen Touristen wohl erst im Jahr 2021 wieder zeigen.

Die Prognosen der Banken für 2021 gehen wieder von einem Wirtschaftswachstum von über 2% aus.

## **Internationales Image angekratzt**

Das internationale Image Hongkongs ist nach den sozialen Protestbewegungen und der Verabschiedung des Sicherheitsgesetzes angekratzt. Der Trend des Abzugs ausländischer Professionals aus Hongkong hält an, wird aber durch Zuzug von festland-chinesischen Fachleuten wieder kompensiert. Andere Städte wie Shanghai, Shenzhen und Singapur versuchen den Rang Hongkong einzunehmen, können aber dieses vor allem als globalen Finanzplatz und in der Mittlerrolle zwischen China und der Welt (noch nicht?) erfüllen.

## **„Ein Land, zwei Systeme“**

Nach der Philosophie „Ein Staat, zwei Systeme“ hat Peking seiner Sonderverwaltungsregion Hongkong bis mindestens 2047 einen hohen Grad an Autonomie in fast allen Politikbereichen zugesagt. Ausnahmen von dieser Regelung betreffen lediglich die Außen- und Verteidigungspolitik Hongkongs. Die Ereignisse seit Juni 2019 haben gezeigt, dass die fortschreitende wirtschaftliche und soziokulturelle Integration mit dem Festland von einem Teil der Hongkonger Gesellschaft, vor allem bei Jungen, vehement abgelehnt wird. Die Bevölkerung ist politisch und sozial so gespalten und polarisiert wie noch nie in seiner Geschichte. Nicht nur die die Wirtschaftselite sorgt sich um die politische Stabilität und damit auch um die Attraktivität des Standorts für die nächsten Jahre.

Für die nur von einem kleinen Kreis von Wahlberechtigten gewählte Regierungschefin, Chief Executive Carrie Lam, gilt es in der verbleibenden Amtszeit bis zum Jahr 2022 gleichzeitig die chinesische Zentralregierung, einflussreiche politisch gut vernetzte Großunternehmen und Familien, eine immer noch laut auftretende Opposition sowie unzufriedene Bevölkerungsgruppen zu bedienen. Viele würden sich eine Art Bürgermeisterin, die sich um Themen wie leistbaren Wohnraum und Ausbildungssektor sowie eine bessere Gesundheits- und Altersvorsorge kümmert, statt einer Regierungschefin, wünschen. Der Balanceakt ist schwierig, denn auch Peking wird gleichzeitig Hongkong in den nächsten

Jahren viel mehr Augenmerk schenken. Auf Kritiker aus dem Medienbereich und seitens anderer Regierungen wird kaum eingegangen.

### **Liberales Wirtschaftssystem**

Aufgrund weniger Auflagen und dem geringen Staatsanteil gilt Hongkong als einer der liberalsten Marktwirtschaften der Welt (Fraser Institute Rang 1 als „World's Freest economy“, Rang 2 nach Singapur in „Heritage Index of Economic Freedom 2020“). Der kaum vorhandene Arbeitnehmerschutz gibt den Arbeitgebern die Möglichkeit viel Flexibilität, auf Auslastungsschwankungen durch die Entlassung oder Neueinstellen von Arbeitskräften zu reagieren. Die Fixkosten aus den höchsten Büromieten der Welt stellen für viele Unternehmen, dabei vor allem bei den Klein- und Mittelbetrieben, eine große Herausforderung dar.

Kritisch am Hongkonger Wirtschaftsmodell ist ferner anzumerken, dass der Wettbewerb in einigen Bereichen sehr beschränkt ist. Einige Dutzend Hongkonger Großunternehmen und die Familienclans sind gleichzeitig in mehreren Sektoren wie im Einzelhandel, in der Logistik, im Flugverkehr und im Immobilien- und Hotelwesen tätig und haben eine dominante Marktstellung, was den Einstieg neue Anbieter erschwert.

### **Hongkong als Tor nach China und darüber hinaus!?**

In Hongkong wird praktisch nichts mehr produziert, dies wurde nach Festland China oder für billigere Produkte in andere asiatische Länder ausgelagert. Der Anteil des Dienstleistungssektors an der gesamten Wirtschaftsleistung beträgt über 90% (höchster Anteil weltweit).

Obwohl Hongkong heute nur mehr einen Anteil von 3% an der gesamten Wirtschaftsleistung Chinas erwirtschaftet, 1997 waren es noch fast 20%, hat Hongkong für Peking als internationalen Finanz- und Handelsplatz sowie für die Gerichtsbarkeit, somit als Tor der internationalen Welt von und nach Festland China, weiterhin eine sehr große Bedeutung. Vieles, was in Hongkong entschieden wird, fließt in Projekte in ganz Asien und in Europa ein.

Hongkong ist für Festland China der vier wichtigste Handelspartner weltweit. Knapp 55% der Exporte Hongkongs gehen nach Festland China. Hongkong ist mit über 50% Anteil am investiertem Kapital der wichtigste Investor in der VR China. Auch umgekehrt ist Hongkong für die VR China der wichtigste Zielort für Direktinvestitionen: Über 50% des gesamten im Ausland investierten Kapitals aus der VR China ist über Hongkong geflossen. Das schwache Wirtschaftswachstum in der VR China und die Streitigkeiten zwischen der VR China und Hongkong färben auch auf Hongkong ab: Das geringere Welthandelsvolumen Chinas bedeutet vielfach weniger Erträge für Investoren aus Hongkong in Produktionsbetrieben in China und aus dem Erbringen von Dienstleistungen rund um Warenlieferungen oder Investitionen.

Für diese Positionierung muss aber am Prinzip „Ein Land, zwei Systeme“ beibehalten werden. Politische Ambitionen Pekings, andere chinesische Städte wie insbesondere Shanghai und Shenzhen als alternativen Handels- und Finanzplatz Chinas mit dem Ausland zu fördern, machen, haben bisher noch nicht ausreichend gefruchtet.

### **Hongkong wird als Unternehmen regiert**

Hongkong rühmte sich bisher nur einen geringen Staatsanteil zu haben und schlank und rank wie ein Unternehmen zu agieren. Der gut gefüllten Finanzpolster im „Unternehmen Hongkong“ kam hauptsächlich aus den jährlich zu zahlenden Abgaben für die Bodennutzung („rent“), der Vermietung von Immobilien, Glückspielabgaben für Pferde- bzw. Fußballwetten und den

Abgaben bei Immobilientransaktionen zustande. Für große Infrastrukturprojekte insbesondere in Richtung Festland China (Hochgeschwindigkeitstrecke Richtung Shenzhen und Guangzhou, Hong Kong – Macau – Zuhai Brücke) war Hongkong auch in der Vergangenheit bereit, in seine tiefen Taschen zu greifen.

2019/20 war Hongkong auch gewillt, einen Teil der Reserven für den Bestand von Unternehmen und Arbeitsplätzen und zum Wohl der Bevölkerung aufzubrauchen. Das Budgetdefizit 2019/20 beträgt 1,4% des BIP, 2020/21 sogar 5,8% des BIP. Mit der Wirtschaftserholung wird der öffentliche Haushalt wieder Überschüsse, aber prozentuell kleiner, erzielen. Auch in den kommenden Jahren wird mehr Augenmerk auf Leistungen für sozial Bedürftige und zur Schaffung von günstigen Wohnraum legen.

Hongkong hebt keine Einfuhrabgaben, keine Umsatzsteuer oder Sales Tax und bis auf auf wenige Artikel auch keine Zoll ein. Der Spitzen-Einkommenssteuersatz beträgt derzeit 17%. Die Körperschaftsteuer beträgt 16,5%, wobei Gewinne bis zu 2 Mio. HKD nur zur Hälfte besteuert werden. Hongkong besteuert ferner nur in Hongkong erwirtschaftetes Einkommen, Gewinnüberweisungen aus dem Ausland sind in Hongkong steuerfrei.

Trotz des insgesamt hohen Wohlstandes der Volkswirtschaft lebt jeder siebte Hongkonger auch nach Erhalt von staatlicher Unterstützung offiziell in Armut. Viele Ein-Personen-Haushalte haben beispielsweise ein Einkommen von weniger als 450 EUR/Monat zur Verfügung. Die hohen Preise und Mieten für Wohnraum, die in den letzten Jahren besonders durch Immobilienanleger aus der VR China rasant stiegen, kommen erschwerend dazu.

**Die US-Wechselkurs-Bindung nicht in Frage gestellt**

Die Koppelung des HKD an den USD (1 USD = 7,8 HKD) ist einer der wichtigsten volkswirtschaftlichen Instrumente Hongkongs und soll auch in den nächsten Jahren beibehalten werden. Hongkong verfügt über ausreichend Finanzmittel, um die Koppelung erfolgreich zu verteidigen. Entsprechend folgt die quasi-Zentralbank HKMA auch bei den Zinssätzen der US-Zentralbank und hat nur einen geringer Manövrier-Spielraum und wenige effektive Mechanismen, um den tatsächlichen Geldzufluss zu regulieren.

Die ausländischen Finanzreserven Hongkongs stiegen auch 2019 weiter an und liegen derzeit bei rund 441 Mrd. USD. Die immer tiefer werdenden Finanzbeziehungen mit Festland China, die weitere Öffnung der chinesischen Finanzmärkte, wie die kürzlich getroffene Vereinbarung zur gegenseitigen Listung bestimmter Titel aus Shenzhen auch an der Hongkonger Börse, könnte mittelfristig eine stärkere Anlehnung an die festland-chinesische Währung Renminbi bewirken.

**Wichtige Handelspartner**

Wichtigster Handelspartner Hongkongs ist mit Abstand die VR China (54%), gefolgt von der EU und den USA (je 9%, Handelsvolumen rund 80 Mrd. EUR). Rund 7% der Importe Hongkongs stammen aus der EU, 9% aller Hongkonger Exporte gehen in die EU. Die EU ist der dritt wichtigste Investor in Hongkong, in der EU zählt Hongkong zu den Top 10 Investoren weltweit.

Das Defizit in der Handelsbilanz Hongkongs wird traditionell durch einen Überschuss in der Dienstleistungsbilanz wettgemacht. Der Beitrag des Dienstleistungssektors zum BIP beträgt über 92%. Zum Leistungsbilanzüberschuss tragen vor allem Finanzdienstleistungen und die touristischen Einkünfte bei. Der starke Fokus auf China und Asien erlaubt es,

internationale Dienstleistungsaktivitäten vor allem im Logistik- und Handelsbereich, aber auch im hochentwickelten Bankensektor, bei Finanz- und Versicherungsleistungen sowie Rechtsberatung effizient zu positionieren. Im Bereich der Creative Industries sind es vor allem Architektur- und Designleistungen, welche vermehrt an überregionaler Bedeutung gewinnen. Hongkong konnte sich so neben New York und London als eines der drei Welt-Dienstleistungszentren positionieren.

## 2. Besondere Entwicklungen

### Große Infrastrukturprojekte

Hongkong hat in den letzten Jahren kräftig in Infrastrukturprojekte investiert, vor allem auch für eine bessere Anbindung nach Festland China. Kürzlich gingen gleich zwei Großprojekte in Betrieb: Eine 55 km lange Brücken- und Tunnelkonstruktion ins Meer hineingebaut verbindet nun Hongkong mit Macau und Zuhai. Mit der neuen Hongkong-Shenzhen-Guangzhou Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnverbindung hat sich die Fahrtzeit von Hongkong nach Guangzhou auf 45 min und damit die Hälfte verringert und die 13 Mio.-Einwohner-Metropole Shenzhen ist in 14 min erreichbar. Auch wurden die ersten Bauten des größten Kulturdistrikts Asiens, des 40 ha West Kowloon Cultural Districts, 2019 eröffnet. Die Bauarbeiten für die 3. Landebahn des Hongkonger Flughafens und eines 90ha großen grenzüberschreitenden Wissenschafts- und Industrieparks sind angelaufen. Für viel Diskussionen sorgen geplanten Landaufschüttungen nahe des Flughafens zur Schaffung eines neuen Stadtteils mit über 700.000 Einwohner (Landau Tomorrow Vision). Auch in den New Territories soll auf ehemaligen Industrie- und Landwirtschafts-Grundstücken private Wohnbauten geschaffen werden.

### Städte in der „Greater Bay Area“ vernetzen sich

Im 13. Fünfjahresplan der Volksrepublik China wird auf die Entwicklung von Megaregionen ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Sonderverwaltungsregion Hongkong soll sich gemäß dem im Feb. 2019 veröffentlichten Blueprint Pekings für die Greater Bay Area (GBA) noch näher mit 9 Städten in der südchinesischen Provinz Guangdong und mit Macau abstimmen und es soll eine vernetzte GBA-Wirtschaft (67 Mio. Einwohner auf 56.000 km<sup>2</sup>) entstehen. Letztendlich soll ähnlich wie in der EU ein grenzenloser Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehr ermöglicht werden. Hongkong ist eine der vier Schlüsselstädte für die Region und soll laut Konzept als internationaler Finanz- und Handelsplatz, internationaler Flugverkehrshub, Forschungs- und Entwicklungsstandort und für hochwertige Dienstleistungen wie in der Rechtsberatung, im Gesundheits-, Film und Tourismusbereich positioniert bleiben.

Mit dem Freihandelsabkommen CEPA räumen sich die VR China und seine Sonderverwaltungsregion Hongkong bereits seit 2004 gegenseitig für Produkte, Dienstleistungen und für die Freizügigkeit von Personen Rechte zur weiteren Förderung des Austausches und der wirtschaftlichen Annäherung zu.

Die Zeiten, in welcher Südchina als billiger Produktionsstandort für Hongkonger Investoren oder „Werkbank der Welt“ genutzt werden konnten, neigen sich aufgrund der stark gestiegenen Arbeitskosten dem Ende zu. Stattdessen will sich die Region nun auf technologisch anspruchsvolle



Produktionen und Dienstleistungen konzentrieren und das „Silicon Valley Asiens“ werden.

**Dienstleistungen für „Belt and Road“ Initiative**

Mit der „Belt and Road“ Initiative will Peking nicht nur die Transportwege zu Land und Meer entlang der ehemaligen Seidenstraße wiederbeleben, sondern auch global zu einem wichtigeren wirtschaftlichen und politischen Player werden. Aus den Investitionen und Finanzierungen aus China in den ASEAN-Ländern, den Ländern des Mittleren Ostens und in Zentral- und Osteuropa erhoffen sich auch Hongkonger Dienstleister Geschäftsmöglichkeiten, vor allem bei Finanzierungen und Consulting sowie dem Engineering von Infrastruktur-Großprojekten.

### 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

**Hongkong ist Nr. 1 für den österreichischen Außenhandel nach China.**

Hongkong und sein Pearl River Delta sind traditionell - nicht nur aus österreichischer Sicht – eine gewichtige Drehscheibe für Handels- und Investitionsbeziehungen von und nach China und Asien. Knapp 25% aller österreichischen Exporte nach China werden über Hongkong und „sein Hinterland“ abgewickelt. Insgesamt sind derzeit rund 180 rot-weiß-rote Firmen in Hongkong und 60 Firmen in Guangdong tätig.

**Österreich hat hohen Handelsbilanz-Überschuss**

Österreich erzielt mit Hongkong traditionell einen sehr hohen Handelsbilanzüberschuss. Die rot-weiß-rotene Exporte nach Hongkong sanken 2019 um 1% auf 502 Mio. EUR, die Importe Österreichs aus Hongkong betragen 98 Mio. EUR. Der nur 7,4 Mio. Einwohner-Markt liegt in der Bedeutung für die österreichische Exportwirtschaft weit vor vielfach größeren Ländern wie Malaysia, Indonesien, Thailand, Vietnam oder auch vor Singapur. Die anhaltende Strukturveränderung der österreichischen Exporte wird sich jedoch fortsetzen: Der Gutteil der österreichischen Exporte basiert auf der Lieferung von Maschinen und Anlagen, nicht zuletzt für Infrastruktur-Projekte wie dem Flughafen Hongkong oder die öffentlichen Verkehrsbetriebe MTR. Hongkong ist traditionell eines der wichtigsten Abnehmerländer für Glaswaren, Glasperlen, Uhren und Kunstwaren. Zunehmend gefragt aus Österreich sind auch Milcherzeugnissen, Fleisch, Wein sowie synthetischen Fasern.

**Touristen entdecken Österreich**

Österreich zählt zu den fünf beliebtesten europäischen Destinationen chinesischer Reisender (inkl. aus Hongkong) und konnte seinen direkten Mitbewerbern Deutschland und der Schweiz Marktanteile abringen. Laut Schätzungen der Österreich Werbung haben im Jahr 2019 rund 100.000 Hongkongerinnen und Hongkonger Österreich besucht.

Die Anzahl der Ankünfte aus Österreich in Hongkong betrug 2018 30.300 Ankünften von Österreichern insgesamt, davon 23.000 mit Übernachtungen in Hongkong.

**Ausblick**

Vorausgesetzt, dass Hongkong seinen Sonderstatus innerhalb der VR China auch in den nächsten Jahren beibehalten kann und politischen und sozialen Tumulte beigelegt werden können, wird die Hafenmetropole für viele österreichische Firmen aufgrund der bestehenden guten Infrastruktur, dem funktionierenden Rechtssystem, der liberalen Wirtschaftsgesetzgebung und der Geschäftssprache Englisch weiterhin als wichtiges Eingangstor für die

Marktbearbeitung Richtung Asien und als Investitionshub für China und Asien-dienen.

In den letzten Jahren wurde auf politischer Ebene gute Rahmenbedingungen und Interesse für Smart City Technologien aus Österreich geschaffen. Gesucht sind vor allem Lösungen, die in einer der am dichtesten besiedelten Städte der Welt mit über 7.800 Hochhäusern zum Einsatz kommen könnten.

Hongkong und Österreich wollen auch die jeweiligen Startup-Ökoszenen enger vernetzen. Innovative junge Unternehmen aus Österreich sollen Hongkong als Sprungbrett Richtung Asien nutzen und umgekehrt Hongkonger Unternehmen Österreich als Eintrittskarte nach Europa sehen. Österreichische Startups werden durch das GIN Programm mehrwöchige Accelerator-Programme in Hongkong zur Adaptierung des Geschäftsmodells für Asien und zum Finden von Produktions- und Vertriebspartnern ermöglicht, u.a. auch durch die Kooperation mit dem Hong Kong Science and Technology Park. Auch umgekehrt gibt es mehr asiatische Startups und Investoren, die nach Österreich kommen. Es hat sich auch so etwas wie eine „Austrian – Hong Kong Startup Community“ mit regelmäßigen Treffen und Verlinkung mittels social media gebildet.

Hongkong erzielt 92% seiner Wirtschaftsleistung mit Dienstleistungen und entsprechend gibt es auch für österreichische Dienstleistungsanbieter wie für Architektur, Industriedesign, in der Tourismusberatung und beim Ausbildungsexport noch sehr viel Potential. Hongkong ist in ganz Asiens bestens vernetzt, weshalb österreichische Unternehmen aus einer engeren Anbindung an Hongkonger Einrichtungen und den Besuch von Messen für ihr Asien-Geschäft profitieren können. Last but not least steigt auch das Interesse aus China an Investitionen in österreichische Technologieunternehmen, wobei sowohl Kapitalgeber als auch Mittler dafür oft in Hongkong angesiedelt sind.

## Exkurs: Macau, Sonderverwaltungsregion

### Wirtschaftskennzahlen

	2019	Prognose für 2020	Prognose für 2021
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	53,9		
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD <sup>2</sup>			
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	0,7	0,7	0,7
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	-4,7	-6,3	35,4
Inflationsrate in % zum Jahresende <sup>5</sup>	2,8	1,5	
Arbeitslosenrate in %, Jahresdurchschnitt <sup>6</sup>	1,7	2,7	2,5
Wechselkurs der Landeswährung (MPTc) zu USD <sup>7</sup>	8,07	7,99	8,01

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung: 83. Rang (Österreich: Rang 27)  
(gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt 2017)<sup>10</sup>

Weltweite Rangliste Warenexportmarkt für Österreich: 165. Rang

<sup>1:3-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>2:10</sup> Quelle: Weltbank

### Welthauptstadt des Glückspiels ohne Touristen und Glückspielumsätze

Als Sonderverwaltungsregion der Volksrepublik China genießt Macau (englisch: Macao) weiterhin Autonomie, lediglich Außenpolitik und Verteidigungswesen sind schon jetzt Aufgaben Pekings. Mit seinen rund 650.000 Einwohnern ist das 33 km<sup>2</sup> große Macau die einzige Region in China, in der das Glückspiel legal ist. Macau gilt als „Weltzentrum des Glückspiels“ und hat seit 2006 Las Vegas bei den Glückspielumsätzen überholt. Der Sektor brachte der Miniwirtschaft mit portugiesischem Rechtssystem in den letzten Jahren viel Wohlstand. Gleichzeitig ist die Abhängigkeit von Touristen aus Festland China und der weiteren Duldung des Glückspielmonopols für Macau durch Peking hoch.

Rund 50% der Volkswirtschaftsleistung werden durch die derzeit 41 zugelassenen Casinos erwirtschaftet. 2018 konnte Macau noch mit über 36 Mio. Touristen 55mal so viele Touristen begrüßen als es selbst Einwohner hat, davon rund zwei Drittel aus Festland China.

Die COVID-Epidemie hat dem Glücksspielwesen und der Wirtschaft sehr geschadet. Die Anzahl der COVID-Fälle in Macau selbst war sehr niedrig, jedoch sind aufgrund von Reisebeschränkungen die so wichtigen Touristenströme, insbesondere aus China, im Jahr 2020 fast zum Erliegen gekommen. In den ersten acht Monaten des Jahres 2020 ist die Anzahl der Touristenankünfte um 90% gesunken, die Glückspielumsätze fielen um über 80% (jeweils im Vergleich zur Vorjahresperiode). Die Wirtschaftsleistung von Macau wird 2020 um 63% einbrechen.

Falls COVID-Epidemie bedingt keine weiteren Einschränkungen kommen, sollte sich Macau 2021 wirtschaftlich wieder etwas erholen und einen Teil des 2020 Einbruchs kompensieren. Vor 2023 rechnet aber kaum jemand mit Touristen- und Glücksspielumsätzen wie vor der Krise.

### Politischer Musterschüler

Macau ist politisch stabil. Im Dez. 2019 hat der chinesischen Präsidenten Xi Jinping den neuen Chief Executive Ho Iat Seng angelobt. Gleichzeitig wurde der 20. Jahrestag der Rückgabe Macaos von Portugal an die VR China gefeiert mit viel Lob des Herrn Präsidenten für Macao. In den nächsten Monaten gilt es die Konsequenzen aus dem Einbruch des Glücksspielwesens abzufedern. Die

Regierung setzt großzügige Förderprogramme für Unternehmen und Einwohner um.

**... Diversifikation wäre gut**

Neben dem Glückspielwesen und den sonstigen Tourismuseinnahmen (50% des BIP) wird ein weiterer Teil des Bruttoinlandsproduktes durch Immobilientransaktionen (11%), den Bausektor (4%), den Handel (6%) und den Banksektor (5%) erwirtschaftet. Die Leicht-Industrie-Produktion ist weiterhin schrumpfend.

Peking und auch Macau selbst würden gerne die Abhängigkeit Macaus vom Glückspiel reduzieren, jedoch bisher nur mit wenig Erfolg: Die macanesishe Regierung versucht den Qualitätstourismus, den Gastronomiesektor, Kongresse und Ausstellungen, Logistik, Kreativwirtschaft, Kunst, Kultur und Sport zu fördern. Chief Executive Ho muss in den nächsten Monaten sechs 2022 auslaufende Glücksspiellizenzen erneuern und seine Verwaltung drängt die bestehenden Lizenzinhaber auch in diese Richtung Investitionen zu tätigen.

Ein Teil des Budget-Überschusses wird in Infrastrukturmaßnahmen wie in eine weitere Ausweitung des Territoriums um 350 Hektar durch Landaufschüttung und den Bau von neuen Wohnungen und Straßen sowie den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs investiert.

Regierungschef Ho hat (wie auch in Hongkong) keine einfache Aufgabe, muss er doch „Diener einiger Herren“ sein: Er muss mit der Pekinger Zentralregierung nach Einverständnis trachten, andererseits gilt es auch vor Ort Casino-Lizenzinhaber, einflussreiche Familien und Unternehmen und die „normale“ Bevölkerung zufriedenzustellen. Die Kluft zwischen Arm und Reich und der Ruf nach günstigerem Wohnraum und einer besseren Verkehrsinfrastruktur werden immer größer.

**Leistungsbilanz ist stark positiv ...**

Der Produktionssektor hat in Macau kaum mehr eine Bedeutung. Die wichtigsten Hersteller und Veredler aus dem Textilsektor sind zunehmend nach Süd-China oder in südostasiatische Billiglohnländer abgewandert. Die macanesischen Exporte fielen in den letzten Jahren kontinuierlich und lagen 2019 bei 1,8 Mrd. USD. Die ausländischen Lieferungen nach Macau beliefen sich auf 13,4 Mrd. USD. Dieses Handelsbilanz-Minus wird traditionell durch das große Plus in der Dienstleistungsbilanz aus dem Glückspielwesen und Tourismus mehr als ausgeglichen (Leistungsbilanz 2019: +17,7 Mrd. USD).

**Vollbeschäftigung.**

Die wichtigsten Arbeitgeber in Macau sind traditionell Casinos gefolgt von Hotels und Restaurants. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 2,7%. Diese quasi-Vollbeschäftigung wiederum stellt die macanesishe Regierung vor strukturelle Probleme, da es an Fachkräften, vor allem im Baubereich, mangelt. Diese kommen vor allem aus der VR China.

**Österreichisches Projektgeschäft und sonst geringes Exportvolumen**

Die rot-weiß-roten Exporte betragen im Jahr 2019 rund 3,6 Mio. EUR. Bei den österreichischen Exporten handelt es sich vor allem um Lieferungen an die Hotel-Shops. Ein besonderes Highlight bei den österreichischen Lieferungen in letzter Zeit war die im Jahr 2016 in Betrieb genommene Doppelmayr-Seilbahn, die die Gäste zum luxuriösen 6 Mrd. EUR Casino Resort Wynn Palace bringt. Die österreichischen Einfuhren aus Macau betragen 2019 1,65 Mio. EUR. Es sind dies hauptsächlich Spielzeug, Bekleidung und Schuhe sowie Musikinstrumente



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER HONGKONG

13/F, Diamond Exchange Building

8-10 Duddell Street

Central

Hongkong

T +852 2522 2388

E [hongkong@wko.at](mailto:hongkong@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/cn](http://wko.at/aussenwirtschaft/cn)

